

Ein Jahr ist wieder Vergangenheit [...]

Autor(en): **Obexer, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **16 (1911)**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-972352>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Jahr ist wieder Vergangenheit geworden. Es ist dies das 16. mal seit der Gründung des A. A. C. Z. Das Jahr war reich an Stürmen und an Sonnenschein. Immer kräftiger und dringender wurde das Bedürfnis nach einer alle unsere Kräfte beanspruchenden, nützlichen alpinen Arbeit.

Wir fühlten es alle; der aktive Club hat lange genug auf den Lorbeeren seiner A. H. A. H. geruht. So darf es nun nimmer weiter gehen, sonst wird er faul und dick. 6 Jahre sind verflossen, seit der Herausgabe des „Urnerführers“, der grössten Tat des A. A. C. Z. Die Windgällenhütte hat seither zwei mal das Licht der Welt erblickt und in einem Jahr wird hoffentlich ein würdiges Denkmal das Andenken an unseren unvergesslichen A. H. Spoerry auch für spätere Generationen wach halten.

Die projektierte Spoerryhütte gab uns viel zu denken. Sie soll also das Denkmal Spoerry's sein. Wohin aber sollen wir sie stellen? — Natürlich kann nur eine hochalpine grossartige Gegend für den Hüttenplatz in Frage kommen. — Bis dahin gehen wir alle, Mann für Mann, einig. Welches aber diese herrliche Gegend ist — da gehen wir weit auseinander. Denn schön sind die Schweizerberge von der Bernina bis zum Mont-Blanc, und ein absolutes Bedürfnis einer Klubhütte finden wir an keinem Orte mehr. Im letzten Jahresbericht wurden besonders das Neuvaz- und das Laquinprojekt empfohlen. Beide Projekte sind nun aufgegeben. Das letztere nachdem es von drei Expeditionen an Ort und Stelle geprüft worden ist. Aufrecht stehen noch das Sella- und das Lauteraar-Projekt. Doch das alles wird der Präses der Hüttenverwaltungskommission genau erörtern und ich kann ihm, sowie den übrigen Mitgliedern der H.V.C., hier den Dank des Clubs für ihre grossen Bemühungen um die Hüttensache aussprechen.

Neben der Hüttenfrage wurde das schon anfangs erwähnte Bedürfnis nach selbständiger, alpiner Tätigkeit immer brennender. Wir brauchen eine grosse Arbeit auch zur inneren Festigung des akt. Clubs, sie soll einen Kitt bilden und uns vor innerer Zersplitterung bewahren.

So beschlossen wir die Ausarbeitung eines Skiführers für Graubünden. Den fertig gearbeiteten Führer gedachten wir dann

dem S. S. V. zur Veröffentlichung zu überlassen — ähnlich wie vor 6 Jahren der Urnerführer dem S. A. C. zur Veröffentlichung übergeben wurde.

Im Oktober 1911 legten wir der Generalversammlung des S. S. V. einen diesbezüglichen Vertrag vor. Er wurde abgewiesen, denn der S. S. V. wollte sich die Kontrolle des Materials vorbehalten und darauf wollten wir nicht eingehen. Nach längerem hin und her entschieden wir uns dann für den Vorschlag Guyer: Im XVI. Jahresbericht soll eine abgeschlossene Gebirgsgruppe erschöpfend bearbeitet werden. Davon sind Separatabzüge zu machen und diese den Interessenten auf Verlangen zur Verfügung zu stellen. Herr G. A. Guyer hofft, dass dies zur Tradition werde und den Jahresbericht wertvoller gestalten wird.

Als Arbeitsgebiet erwählten wir die Silvretta-Gruppe. Darum fanden wir die Weihnachtsferien 1911/12 einen grossen Teil der Aktiven über die Silvretta verteilt, aber infolge des bösen Wetters musste man viel Zeit in den Hütten und Talstationen versitzen. Item, der Führer wurde nicht vollständig und man beschloss, über Ostern nochmals an die Arbeit zu gehen. Die notwendige Folge war eine Verschiebung der Herausgabe des Jahresberichts bis nach Ostern. Den 20. März machten sich 10 Mann auf die Reise zur Vervollständigung des Führers. Das Wetter war noch ungünstiger als zu Weihnachten; bei Schneegestöber wurden einige Pässe gemacht und nach einer Woche war der Proviant sack schon leer und das Notizbuch noch nicht gefüllt, denn das Wetter hatte sich nicht gebessert.

Zum Glücke ist die Arbeit soweit gediehen, dass gerade die wichtigsten Ski-Gebiete vollständig bearbeitet sind, wir können deren Beschreibung im Jahresberichte aufnehmen und den Interessenten Separatabzüge zur Verfügung stellen. Die Redaktion hat unser braver Charlie Egger übernommen und wir sind ihm dafür zu grossem Danke verpflichtet. Charlie ist überhaupt ein Goldkerl.

Neu eingeführt ist das Kapitel „Bemerkenswerte Touren“. — Auch erscheint der Bericht geschmückt mit einem herrlichen Jungfraubilde, aufgenommen v. Ballon, auf einer Höhe von ca. 3000 m. Dass es nur eine Guyer-Aufnahme sein kann, ersieht man auf den ersten Blick. Ich sage Herrn G. A. Guyer besten Dank dafür.

Das Eine wie das Andere entspringt der Bestrebung: Ausbau des Jahresberichtes zu einem Jahrbuche des A. A. C. Z., welcher auch für weitere Kreise Interesse bieten soll. Dieses Jahr sind die

Tourenbeschreibungen noch rein sachlich gehalten; im nächsten Jahre hoffen wir schon mehr belletristische Beiträge mit mehreren Illustrationen bringen zu können. Auch soll ein weiteres Wintergebiet bearbeitet werden.

Die Finanzierung des diesjährigen Berichtes können wir aus der Clubkasse bestreiten — umsomehr als C. Egger für den Silvrettaführer einen Beitrag gestiftet hat. Gelingt der weitere Ausbau des Buches, so wird wohl ein mässiger Zuschuss von Seiten der Mitglieder notwendig werden, das wird aber nur eine Erholung sein nach den teuren Hüttenbauten.

Jetzt aber genug der Luftschlösser; meine Aufgabe ist es ja, das vergangene Jahr revue passieren zu lassen und nicht die künftigen.

Da wäre noch genug von der touristischen Betätigung zu erzählen, aber ich denke das Tourenverzeichnis ist da das beste Kriterium. Zum ersten mal übersteigt die Anzahl der Touren die Zahl 1000, wenn auch recht schüchtern. Das günstige Resultat erklärt sich zum Teil durch den guten Sommer 1911 — doch sind 44 Prozent sämtlicher Touren im Winter ausgeführt und die Zahl der Berichtenden beträgt nur 35. Neue Touren wurden nicht viele ausgeführt, aber gute. So sind einige der umworbensten alpinen Probleme, wie die Besteigung des Jungfrau-N-E-Grates, des Tödi-N-Grates, der Windgällen-S-Wand, gelöst worden, dank den guten Verhältnissen. Ferner machte sich diesen Sommer eine gewisse Neigung zur Ausführung berühmter Touren bemerkbar und hatte eine gesteigerte Tätigkeit in den Westalpen zur Folge.

Von den 4 Clubtouren galt die erste der Windgällenhütte und sie zählte über 20 Teilnehmer, darunter mehrere A. H. A. H. Die Mitteilungen (IV 12) haben ausführlich berichtet vom gelungenen Clubabend in der Hütte unter dem fröhlichen Präsidium von Dr. N. Platter und auch von den am folgenden Tage ausgeführten 8 Besteigungen.

Im August wurden 2 improvisierte Clubtouren unternommen, die 1. von Zermatt aus, die 2. in der Mt. Blanc-Gruppe. Die erste galt dem Matterhorn (Trav. Schönbühl-Zmuttgrat-Breuil) und zählte 6 Teilnehmer (1 Gast). Die zweite hatte ebenfalls 6 Teilnehmer und ihr Ergebnis war die Travérsierung der Aiguille de Rochefort (4003 m) - Dôme de Rochefort (4012 m) - Calotte de Rochefort

(3972 m) und Mont Mallet (3988). Beide Touren sind in den Mitteilungen (IV 13) beschrieben.

Die vierte Clubtour (14 Mann) galt der Rotondohütte, von wo aus Ski-Touren unternommen wurden.

Viele und schöne Projektionsvorträge vereinigten oft ein zahlreiches Publikum. Wir erwähnen nur:

21. Januar: XIII. grosser Projektionsvortrag.

1. Berninabilder, Dr. H. Høessli.

2. Im Ballon über die Alpen, Dr. J. Mercier.

Beide Herren Referenten brachten herrliche Bilder und ernteten reichen Beifall.

9. Februar: Skihochtouren in der Silvretta - Bernina- und Ortlergruppe, R. Staub.

16. Februar: Neue Touren im nördlichen Norwegen, A. Bryn.

8. Juni: Das Photographieren im Hochgebirge, G. Finch.

15. » Bilder aus dem Mont Blanc, M. Kurz.

27. » Touren im Kaukasus, Hug (A. A. C. B.).

11. Oktober: Mont Blanc-Bilder (Dru) und erste Besteigung des Tödi-N-Grates, K. Steiner.

2. November: Bilderbuch, R. Staub

21. » Neue Touren im Berner Oberland etc. F. Obexer.

Wie jährlich, so hat auch das letzte Jahr im Mitgliederstand des Clubs etwelchen Wandel geschaffen. So vernahmen wir aus Wien die Trauerbotschaft vom Ableben unseres verehrten ausserord. Mitglieds Dr. R. Lenk. Alle, die ihn kannten, werden ihm ein freundliches Andenken bewahren. Im Sommer 1911 verliess uns Alf. Bryn, der nun in seiner nordischen Heimat beruflich tätig ist.

Am Ende des Jahres schied unser treuer W. A. Keller aus der Aktivenliste, der er seit Jahren als eifrigstes Mitglied angehört hatte.

Neu aufgenommen wurden in den Club:

G. Preiss med. aus Zürich.

Klingler, Architekt aus Bern, als A. H.

F. Korrodi masch. ing. aus Bern.

H. Morgenthaler rer. nat. aus Bern.

Somit waren am Ende des Jahres 1911 14 ordentliche Mitglieder in Zürich anwesend.

Das Komitee setzte sich folgendermassen zusammen:

Sommersemester 1911:

Präsident: M. Kurz
1. Aktuar: H. Rüesch
2. » F. Obexer
Quästor: Ch. Bähler
Bibliothekar: J. Munck
Projektionswart: W. A. Keller.

H. V. K.: Dr. Platter (Präsident), Professor Schweitzer (Kassier),
Direktor Bretscher, Munck (Aktuar), Kurz, G. Finch.

Wintersemester 1911/12:

Präsident: Geo Finch
1. Aktuar: F. Obexer
2. „ G. Preiss
Quästor: Ch. Bähler
Bibliothekar: J. Munck.

H. V. K.: Dr. Platter (Präses), Prof. Schweitzer (Kassier), Direktor
Bretscher, J. Munck, G. Finch, Kurz.

Rechnungsrevisor: G. A. Guyer.

Aufnahmekommission: Dr. N. Platter, Keller, G. Finch.

Von der Diapositiv-Sammlung ist nur Gutes zu sagen, sie vermehrt sich zusehends und enthält etwa 1000 Bilder.

Für die von A. H. Fynn gestifteten 250 Fr. haben wir uns einen prächtigen Projektionsschrank angeschafft,

Auch die Bibliothek gedieh unter der sorgfältigen Pflege von J. Munck aufs beste und wie jedes frühere Jahr so haben wir auch diesmal folgende Bücher und Zeitschriften zu verdanken:

Alpina

Jahrbuch des S. A. C.

The Alpine Journal

Oesterreichische Alpenzeitung

Mitteilungen d. D. u. Oe A. V.

Zeitschrift „ „ „ „ „

Rivista Mensile del C. A. J.

Bollettino del C. A. J.

Ski des S. S. V.

Jahrbuch des S. S. V.

Jahresberichte der Sektionen Basel, Uto, Weissenstein und
Winterthur des S. A. C., der Sektion Rheinland des D. Oe. A. V.,

des A. A. C. B., des A. A. K. J., des A. A. V. B., des A. A. V. M.,
der A.-Sekt. Wien d. D. Oe A. V., des A. S. C. München, des
C. A. A. I.

Wir verdanken ferner verschiedene Einladungen des A. A.
C. B., des A. A. K. J., des A. A. V. M. und anderer uns be-
freundeter Vereine, deren Einladungen wir zum Teil auch mit Ver-
gnügen nachgekommen sind.

Das also ist in Kürze eine Revue durch das Jahr 1911. Mag
die Zukunft bringen was sie will, ruhig blicken wir ihr entgegen,
sie wird uns stark und gewappnet finden, beseelt von alpinem
Tatendrang und umschlungen vom Band das uns eng verknüpft,
der Freude und Liebe zu unseren Bergen.

Allen Mitgliedern und Freunden unseres Clubs entsende ich
ein kräftiges Bergheil!

Heil A. A. C. Z.

Zürich, im Mai 1912.

Für den Präses:

O b e x e r Franz.

